

Seelenwandlung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-495346>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Kollegen, auch wir werden nach Allerweltsheilmitteln suchen müssen!»

Seelenwandlung

Bundespräsidenten und Fuhrknechte, Kinostare und Vagabunden, Missionare und Atheisten sind schon bei ihm zu Gast gewesen. Keiner von ihnen wird sich rühmen können, von Amadeus besser oder schlechter behandelt worden zu sein, als er es verdiente, sofern er das Motto beherzigte: «Mit dem Hut in der Hand, ...» Für die getreuen Stammgäste hat er während der toten Saison seine eigene Begrüßungsformel: «Immar und ewig dia gliicha Grindar.»

Neulich betraten drei Gäste das Lokal und erfüllten mit großem Gepolter und ebensolchem Stimmaufwand die sonst um diese Jahreszeit so stille Schankstube.

Vorsichtig, als handle es sich um gereizte bengalische Tiger, pirschte sich Amadeus heran. Die Kunden bestellten großartig zu essen und überreichten dem kleinen Wirt ein Paket mit der Bemerkung, sie hätten vorsichtshalber das Fleisch selbst mitgenommen. Amadeus streckte sich, und die Tiger schrumpften zu verwilderten Kaninchen zusammen. Er sauste in die Küche, kehrte jedoch gleich wieder zurück und zeigte den Gästen das offene Paket. Einige Knochen und eine winzige Bratwurst lagen darin. Die Karnikel wurden zu armseligen Würmern, und Amadeus war zum Berberlöwen avanciert.

Schließlich stellte es sich heraus, daß einer der Gäste das Paket in der Metzgerei verwechselt haben mußte. Alles nahm wieder Menschengestalt an.

Als uns der kleine Wirt hinausbegleitete, stand ein Lieferungswagen vor dem Gasthaus. Er war mit zwei Eseln beladen.

«Oha», sagte Amadeus und lachte, «dia hend nit nur s Paket verwechslat, as sind meini au dia lätza zu miar iikehrt.» Igel

Erlauscht

«Häsch gläse, Heiri, mir händ schints zwenig Schtrom.»

«Immer no besser zwenig Schtrom als zwenig Energie!» fis

Hotel Anker Rorschach

Telephon 43344 Das Haus für gute Küche
Restaurations-Seeterrasse
 Alle Zimmer mit Tel. und fl. Wasser, Privatbäder
 Bes. W. Moser-Zuppiger

**VELTLINER
 'LA GATTA'**

G. Mascioni & Cie.
 Campascio GR



LUGANO

ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
 beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER